

Verfahrensgang

LG Köln, Beschl. vom 15.12.2020 – 28 O 159/20, [IPRspr 2020-336](#)

OLG Köln, Beschl. vom 11.03.2021 – 15 W 10/21, [IPRspr 2021-274](#)

BGH, Beschl. vom 28.09.2023 – III ZB 25/21, [IPRspr 2023-299](#)

Rechtsgebiete

Zuständigkeit → Besonderer Deliktsgerichtsstand

Leitsatz

Zivil- und Handelssachen im Sinne des Art. 1 I EuGVVO sind Rechtsstreitigkeiten, deren Rechtsnatur nach materiell-rechtlichen Kriterien zivilrechtlicher Natur ist. Nach diesen Grundsätzen ist der Anwendungsbereich der EuGVVO bei Streitigkeiten nach § 14 III-V TMG eröffnet.

In Bezug auf die internationale Zuständigkeit eines deutschen Gerichts ist weder ein Handlungs- noch ein Erfolgsort im Sinne des Art. 7 Ziff. 2 EuGVVO im Bezirk des angerufenen Gerichts anzunehmen, wenn die angeführten Tatbestände der üblen Nachrede in Form vorsätzlich falscher Kundenbeschwerden nur im internen System der Beteiligten und nur gegenüber diesen Beteiligten erfolgt, aber nicht veröffentlicht worden sind. Der Erfolgsort ist in diesem Fall nur am Sitz der Beteiligten anzunehmen. [LS der Redaktion]

Rechtsnormen

EuGVVO 1215/2012 **Art. 1**; EuGVVO 1215/2012 **Art. 7**

TMG § 14

Fundstellen

LS und Gründe

BeckRS, 2020, 45370

Permalink

<https://iprspr.mpipriv.de/2020-336>

Lizenz

Copyright (c) 2024 [Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht](#)



Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).